

**SPANNUNG STEIGT** / In wenigen Wochen soll geplantes Umfahrungsprojekt ins Bundesstraßengesetz aufgenommen werden. „Dann ist alles unter Dach und Fach.“

# Marchfeld-Schnellstraße: Nun entscheiden Minister

VON THOMAS SCHINDLER

**BEZIRK GÄNSERNDORF** / Die geplante Marchfeld-Schnellstraße nimmt immer konkretere Formen an: Am 15. November soll sich der Ministerrat mit dem Projekt befassen und die Umfahrung in das Bundesstraßengesetz aufnehmen. „Wenn das der Fall ist, ist unsere Schnellstraße unter Dach und Fach“, freut sich jetzt schon ÖVP-Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Palterndorf-Dobermannsdorf Herbert Nowohradsky.

Der weitere Zeitplan: Im Frühjahr 2008 könnte der Spatenstich erfolgen. Nach drei bis vier Jahren Bauzeit müsste die Schnellstraße komplett aus dem Boden gestampft sein. Der Hauptstrang der Umfahrung führt entlang der

B 8 von der geplanten S 1 neben Deutsch Wagram, Strasshof und Gänserndorf-Süd über Lassees bis nach Marchegg. Von dort soll es dann über eine neue Brücke über die March weiter zum Autobahnnetz in der Slowakei gehen. Der Nebenstrang der Umfahrung wiederum wird Gänserndorf-Süd mit Angern verbinden und ebenfalls in die Slowakei münden.

## Bis 4. November können Einwände erhoben werden

Seit vergangenen Freitag liegt der Umweltbericht über die Schnellstraße zur Begutachtung im Verkehrsministerium auf. Bis 4. November können Einwände gegen das Projekt erhoben werden. Übrigens: 2008 wird auch der Marchegger Ast von der ÖBB elektrifiziert. Nowohradsky: „Die Schiene ist auf Schiene. Kommt dann noch die Schnellstraße dazu, ist der Bezirk verkehrstechnisch wieder auf der Höhe.“

Der ÖVP-Politiker erinnert sich schmunzelnd an die Anfänge des Umfahrungsprojekts vor einem Jahr: „Wir hatten wirklich alles untersucht. Es wurden verschiedene Varianten geprüft und schließlich ein 500 Meter breiter

Korridor gewählt, der die Grundlage für die Umweltverträglichkeitsprüfung darstellt.“ In der Studie sind nicht nur alle Verkehrsströme berücksichtigt, sondern auch jeder Hochstand eingezeichnet: „Überspitzt formuliert, wissen wir sogar, wann ein Hase 2012 über die Straße läuft.“

Einer, der mit der Umfahrung trotzdem nicht ganz zufrieden ist, ist Bürgerlisten-Obmann Dr. Paul Ehbart aus Strasshof. Grund: „Alle, die von Gänserndorf, Schönkirchen, Prottes, Matzen und Weikendorf kommen, werden durch Strasshof rollen und hier auf die Schnellstraße auffahren. Das heißt, uns bleibt der Verkehr.“ Ehbarts Vorschlag: „Dort, wo die Markgrafneusiedler Straße die Trasse kreuzt, muss unbedingt eine Auf- und Abfahrtsmöglichkeit geschaffen werden.“

Dazu Nowohradsky verärgert: „Was soll der Einwand? Ehbart hat keine Ahnung, wovon er spricht. Die Auffahrtsmöglichkeiten sind noch gar nicht festgelegt. Fest steht natürlich, dass wir nicht alle zwei Kilometer eine Abfahrt bauen können. Das wäre nicht Sinn und Zweck einer Schnellstraße.“



Quelle: NÖ Landesregierung, Grafik: Lischhof

So sieht der geplante Verlauf der Schnellstraße aus. 2008 soll mit dem Bau begonnen werden.